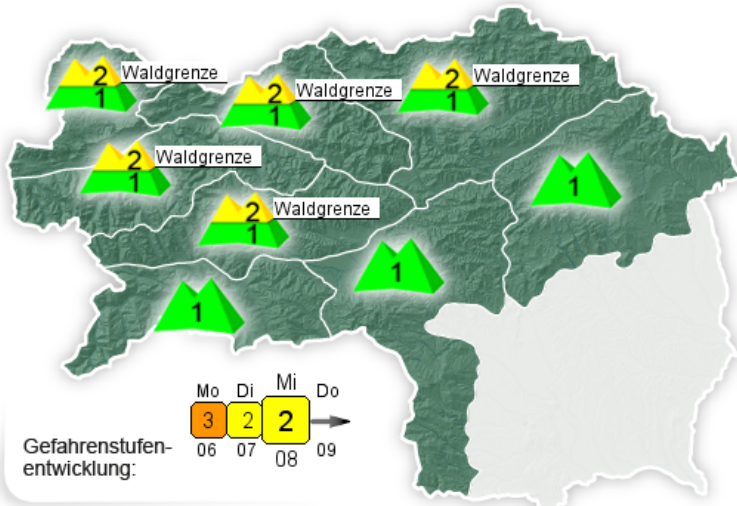




# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Mittwoch, den 08.01.2020**  
(herausgegeben: Dienstag, 07.01.2020, 16:24 Uhr)



Regionen:

**R1 Nordstau-gebiet:**  
 a) Nordalpen West  
 b) Nordalpen Mitte  
 c) Nordalpen Ost  
 d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**  
 e) Niedere Tauern Süd  
 f) Steirisches Randgebirge Ost  
 g) Steirisches Randgebirge West  
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



**WAS?**  
sind die Hauptprobleme



Tribschnee



Gleitschnee

**WO?**  
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

**WARUM?**  
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee



Gleitschicht am Boden

## Mehrheitlich günstige Lawinensituation - vereinzelte Tribschneelinsen sowie spontane Lawinenaktivitäten beachten

### Gefahrenbeurteilung

Bei mehrheitlich günstiger Lawinensituation herrscht in den nördlichen Regionen der Steiermark oberhalb der Waldgrenze mäßige, darunter sowie in den südlichen Gebirgsgruppen geringe Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von dünnen frischen Tribschneelinsen bzw. älteren Tribschneebereichen aus, die speziell in nordwest- bis südostexponierten Bereichen existieren. Sie können vor allem in höheren Lagen überwiegend durch große Zusatzbelastung als kleine bis mittlere Schneebrettlawine ausgelöst werden. Am kritischsten zu beurteilen sind Übergänge von wenig zu viel Schnee bzw. Bereiche hinter Geländekanten. Zudem können sich kleine Lockerschneelawinen bzw. feuchte Rutsche aus steilen, sonnseitigen Hängen spontan lösen. Aus extrem steilen Wiesenhängen besteht die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen. Exponierte Bereiche sind oft abgeweht und gestalten sich hart bzw. eisig.

### Schneedeckenaufbau

Am Dienstagabend fallen in der nördlichen Steiermark nur unergiebig Neuschneemengen bei teils starkem Nordwestwind, der die Schneeoberfläche bearbeitet. Der Neu- bzw. Tribschnee vom vergangenen Wochenende hat sich großteils gesetzt und stabilisiert. Vereinzelt existieren in Hochlagen noch ältere Tribschneelinsen, die gestört werden können. Als potentielle Schwachschichten kommen unterschiedlich harte Schichten in der Tribschneeaufgabe sowie kantige Kristalle im Bereich der Regenkruste bzw. im Übergang zum Altschnee (kalt auf warm) in Frage. Das Schneedeckenfundament ist meist stabil. Aus extrem steilen Wiesenhängen (speziell mit vorhandener Altschneedecke vom November) können zu jeder Tageszeit Gleitschneelawinen abgehen. Sonnseitig wird die Schneedecke mit den steigenden Temperaturen und der Sonneneinstrahlung angefeuchtet. In schattigen Bereichen ist der Schnee noch kalt und locker. Die Schneeoberfläche gestaltet sich oft verharst (Wind, nächtliche Ausstrahlung).

### Wetter

Nach Abzug des Höhentiefs in der Nacht auf Mittwoch erwartet uns ein überwiegend freundlicher Tag mit sonnigem und zunehmend milderem Bergwetter. Der Wind aus nordwestlicher Richtung ist vorerst nur schwach, legt aber speziell im Nordosten ab Mittag wieder zu. Die Temperatur steigt kontinuierlich an und erreicht bereits zu Mittag in 2000m Werte um den Gefrierpunkt, in 1500m um +3 Grad.

### Tendenz

Der Donnerstag gestaltet sich bis auf einige dünne, hohe Wolken sonnig und äußerst mild. Hinsichtlich der Lawinensituation stehen mögliche Gleitschneelawinen bzw. feuchte Rutsche aus steilen Sonnenhängen im Vordergrund.

Der nächste Lagebericht wird Mittwoch bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe:



gering



mäßig



erheblich



groß



sehr groß



Höhenabhängigkeit



Tagesgang